

Lebererkrankungen

Die Leber ist das wichtigste Organ für **Stoffwechselfvorgänge** im Organismus. Wenn die Leber des Tieres nicht mehr richtig funktioniert, können die unterschiedlichsten Symptome auftreten. Durch das sehr große Spektrum der Leberfunktionen ist eine Behandlung oft schwierig, aber aufgrund der guten **Regenerationsfähigkeit** kann man bei rechtzeitiger Erkennung noch sehr gute Therapieerfolge erzielen.

Die wichtigsten Funktionen der Leber sind:

Regelung des Zuckerstoffwechsels mit der Hilfe von Insulin (senkt den Blutzucker)

Regelung des Fettstoffwechsels Entfernung von Fetten aus dem Blut (senkt Blutfette) durch Speicherung in Fettdepots oder zur Energiegewinnung.

Regelung des Eiweißstoffwechsels. Eiweiß kann nicht gespeichert werden. Zuviel Eiweiß wird in der Leber umgewandelt, als Glycogen oder Stärke gespeichert bzw. zur Energiegewinnung verbrannt, Ammoniak bleibt dabei übrig. und Der giftige Ammoniak wird in Harnstoff umgewandelt und über den Urin ausgeschieden. Sog. Plasmaproteine werden aufgebaut.

Entgiftung : besagter hochgiftiger Ammoniak und anderes

Wärmeerzeugung: durch die hohe Stoffwechselrate und den Blutreichtum erfolgt hier größtenteils die Steuerung der Körpertemperatur. Fungiert dadurch auch als Blutspeicher.

Produktion der Gallenflüssigkeit: Diese wird von den Leberzellen gebildet und in der Gallenblase gespeichert. Die Galle entleert sich in den Darm und hilft Fette zu verdauen.

Cholesterinstoffwechsel Bei einem Überangebot an Cholesterin scheidet die Leber dieses über die Galle aus, es führt kaum zu Herzinfarkten wie beim Menschen, aber häufiger zur Bildung von Gallensteinen.

Bildung von roten Blutkörperchen da sie Vitamin B12 speichert. Dieses ist bei der Zellreifung unentbehrlich.

Blutmauser: Abbau des roten Blutfarbstoffes Hämoglobin: überalterte rote Blutkörperchen werden unter anderem in der Leber zerstört, Hämoglobin wird in Bilirubin umgewandelt und wieder über die Galle ausgeschieden(gibt ihr die grünliche Farbe).

Bildung von Gerinnungsfaktoren

Speicherfunktion: Nährstoffe (Glukagon), Vitamine A, D, B12 und Mineralstoffe z.B. Kalium, Kupfer .

Dementsprechend vielfältig können die **Symptome** einer Lebererkrankung sein:

Mattigkeit und Niedergeschlagenheit

Mangelnder Appetit

Erbrechen und Durchfall (gelb)

Abmagerung

Verminderter oder vermehrter Durst

Gelbfärbung der Schleimhäute

Ödeme (Flüssigkeitseinlagerung) ,Hautprobleme

ZNS Symptome (Leberkoma), Krämpfe

Was passiert?

Entzündung: Durch Viren, Bakterien, Parasiten, chemische Verbindungen und Medikamente ausgelöst kann es zu einer Entzündung der Leber(Hepatitis) kommen. Bei schweren und anhaltenden Leberentzündungen sterben Leberzellen ab und werden durch Narbengewebe ersetzt, eine Zirrhose entsteht.

Störung im **Fettstoffwechsel** führen zu einer Überfettung des Blutes (Hyperlipidämie), dadurch zu Leberverfettung und Fettembolien. Das Überangebot an Cholesterin schädigt Blutgefäße und kann Gallensteine verursachen.

Vergiftung: durch Aufnahme von Giftstoffen oder Produktion körpereigener giftiger Stoffwechselprodukte kann es zur Organschädigung kommen, oft mit Untertemperatur (<35° C). Das Versagen der Entgiftungsprozesse der Leber führt zum Versagen weiterer Organe, tödlicher Ausgang ist nicht selten.

Übermäßiges Angebot an Hämoglobin: wenn durch Zerstörung von roten Blutkörperchen zu viel Hämoglobin anfällt oder die Leber es auf Grund einer Erkrankung **nicht verstoffwechseln** kann, kommt es zur **Gelbsucht**. Oder durch Gallenstau (durch z.B. Gallensteine).

Störung der **Homöostase**: Das Gleichgewicht im Körper ist von Plasmaproteinen abhängig, die von der Leber gebildet werden. Sie puffern das Blut und transportieren lebenswichtige Stoffe.

Gerinnungsstörungen: kann sogar zum Tode des Tieres durch Verbluten führen.

Portokavaler Shunt: Gefäßanomalien, so dass die Leber vom Blut umflossen wird, (statt durchflossen) daher wichtige Nährstoffe entzogen werden und kaum eine Entgiftung des Körpers stattfindet. Es entsteht viel giftiger Ammoniak, der den Organismus wieder schädigt.

Lebertumore : Vorkommen bei Katzen ab zehn Jahren und bei Hunden ab acht Jahren.

DIAGNOSE durch weiterführende Untersuchungen

Blutuntersuchung zeigt biochemische Funktion an

Röntgenuntersuchung zeigt Veränderung der Größe, Form und Ausdehnung der Leber.

Ultraschall kann Veränderungen des Lebergewebes aufzeigen, Zysten, kleine und größere Tumore, Gallenstau und Steine nachweisen.

Leberbiopsie: Es wird eine kleine Probe aus dem Gewebe entnommen.

Laparotomie: Eröffnung der Bauchhöhle zur direkten Einsicht auf Leber und Bauchhöhlenorgane.

Eventuell Leberfunktionsprüfungen: durch mehrere Blutnahmen

Allgemeine Ursachen:

Bakterielle oder virale Infektionen, Parasiten, Trauma und Schock, Vergiftungen, Vererbung. (rassespezifisch) , Tumore

Therapie: meist über einen längeren Zeitraum

Leberschutzmedikamente

Verabreichung kleiner Futterportionen mehrmals täglich.

Diät, die einen verminderten Eiweißgehalt, dafür leichtverdaulich(Ammoniakproduktion sinkt)sowie hochverdauliche Fette und Kohlehydrate aufweist. Salzarm, damit Flüssigkeit eher ausgeschieden wird.

Futtermittel die für leberkranke Tiere geeignet sind: Traubenzucker, Kartoffeln, Karotten, Reisflocken, Weizenkleie, Weizenflocken , Nudeln, Mais, Schweineschmalz, Huhn, mageres Lamm- und Putenfleisch, mageres Rindfleisch, Sojabohnen ,Reis, Eidotter und hart gekochtes Ei , Kabeljau, Hefe, Luzernegrünmehl.